

72. Arabien, nach NIEBUHR. Das ist ein entlehnter indogermanischer Pflug.

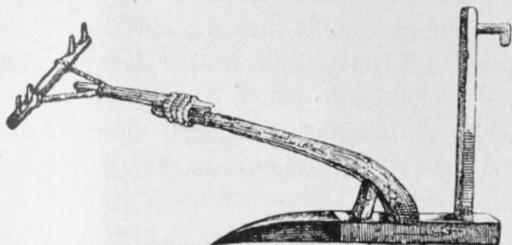


Fig. 72.

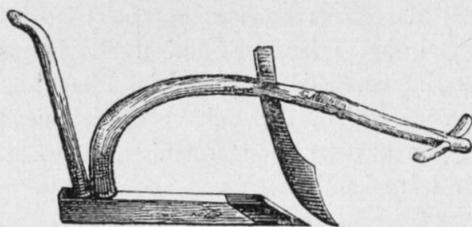


Fig. 73.

73. Georgien im Kaukasus, mit der Hauptstadt Tiflis; ein altes Kulturland mit sehr mannigfaltiger Geschichte. Der leichte Pflug der Kachetier (Georgier) aus PARROTS Reise zum Ararat.<sup>1</sup>

Im 8. Jahrhundert v. Chr. waren hier griechische Kolonien. Aber die iranischen Inder, welche früher in Ost-Iran (Ost-Turkestan) saßen, haben genau diesen Pflug heute noch, in Vorderindien und selbst im hohen Bergland Tibet. Die sind sicher schon 2000 bis 3000 v. Chr. oder früher durch das Kaukasusland gekommen.

74. Der größere georgische Pflug, mit zweiräderigem Vorgestell, gleichfalls aus PARROTS Reise. Es ist nicht einzusehen, was die zweite Griessäule (an der Sterze) leisten soll.

Die Georgier sind ein schöner Menschenschlag (der neuere Reisende DR. MERZBACHER bestreitet das), es wird viel Handel mit schönen Georgierinnen in die Harems nach Konstantinopel betrieben; wahrscheinlich sind die Georgier Indogermanen. Sie bekennen sich zur griechisch-katholischen Kirche.

Im 7. Jahrhundert v. Chr. bedeckten zahlreiche griechische Pflanzstätten das flache Gelände, hier war das berühmte Reich der Kolchier. Im 7. Jahrhundert n. Chr. herrschten hier die arabischen Kalifen, später die Byzantiner, Perser, Seldschuken. Dann kamen die Mongolen, Türken, wieder die Perser, die Osmanen; 1783 erklärte sich der König Heraklius zum Vasallen der Russen.

Der kleine georgische Pflug, Fig. 73, ist ein indogermanisches Ackergeräthe aus der griechischen Zeit der Kolchier, oder — noch wahrscheinlicher — aus der Zeit der Ost-Iranier, denn merkwürdigerweise werden wir diesen Pflug auch zahlreich in Indien finden, wohin er (schon viel früher) durch die Iranier kam.

Der große georgische Pflug, Fig. 74, mit Vorgestell, gehört einer ganz späten Zeit an; man könnte annehmen, daß ihn erst die im Anfang des 19. Jahrhunderts zahlreich dort angesiedelten deutschen Bauern dahin gebracht haben, aber dazu sieht er zu stark degeneriert aus. Wir werden später sehen, daß einmal im Mittelalter, vielleicht zur Zeit der Kreuzzüge, im 11., 12. oder 13. Jahrhundert, sich Deutsche, vielleicht versprengte Kreuzzügler, dort angesiedelt haben.

75. Araire aus Südfrankreich, nach ROSSIER noch im Anfang des 19. Jahrhunderts. LONDON, S. 29, Fig. 9.

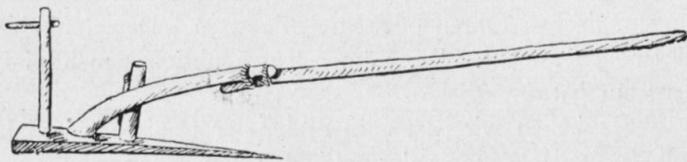


Fig. 74.



Fig. 75.

<sup>1</sup> Der 1767 in Montbéliard (Frankreich) geborene Gelehrte war Professor der Physik in Dorpat, 1824 bestieg er den Ararat.